

Und ach, des Südens Wunderglanz  
Verdunkelte dem Auge ganz

Das Vaterland!

Ich glaubt', in solchem Sonnenschein  
Da müßt' ich ewig glücklich sein,  
Und vor den trunkenen Sinnen schwand  
Dein treues Bild, mein Vaterland!

Wie sang der lieben Vöglein Schaar  
Im Frühling doch so hell und klar  
Im Vaterland!

So singen sie dort draußen nicht,  
Dort strahlt der Tag so klar und licht;  
Drum haben sie sich fortgewandt  
Zu dir, mein grünes Vaterland! —

Auch ich sang einst aus frischer Brust  
In deines Frühlings milder Luft,  
Mein Vaterland!

Der Süd' hat mir kein Lied gebracht,  
An Frühling hab' ich kaum gedacht;  
Ein Zauber hielt mein Herz umspannt,  
Du löstest ihn, o Vaterland!

Was hilft doch alle Herrlichkeit,  
Gibt Lieb' und Treu' nicht das Geleit —  
O Vaterland!

Du gabst sie, als ich von dir schied,  
Mir als den besten Segen mit;  
Die haben mir das Herz gewandt  
Zurück zu dir, mein Vaterland!

Da kehrt' ich um und ward gesund  
Und freu' mich nun aus Herzensgrund  
Im Vaterland!

Gleich wie die Lerche schwingt mein Herz  
Sich wieder jubelnd himmelwärts  
Und grüßet rings das grüne Land,  
Das liebe deutsche Vaterland!

W. Reinick.